Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 25

Werbung

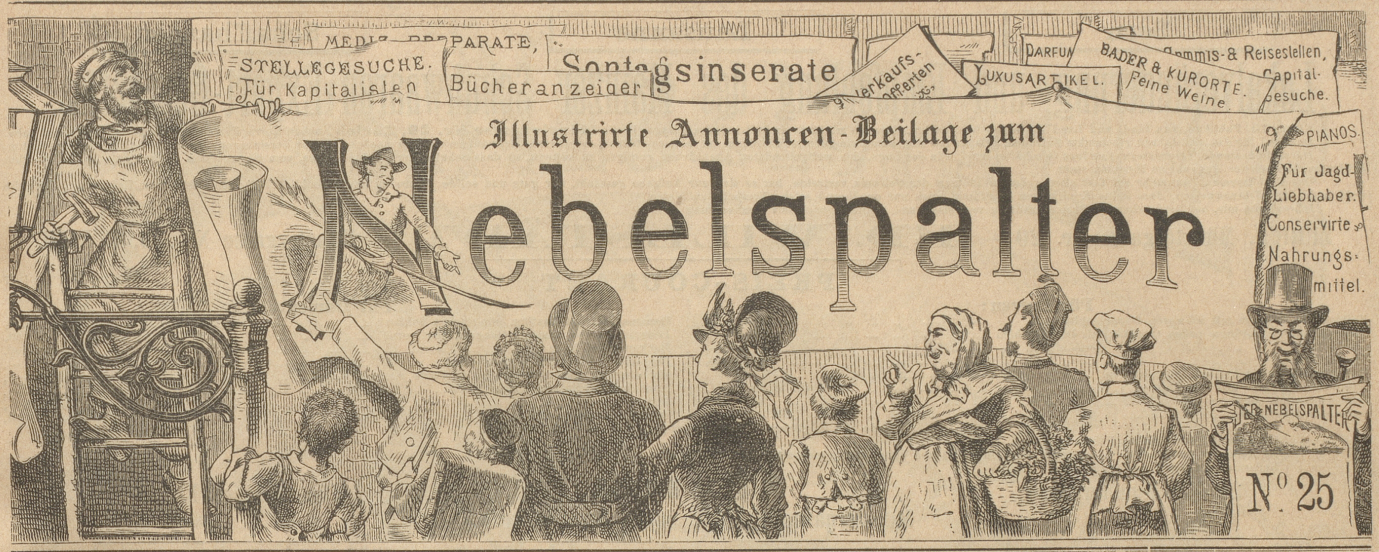
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

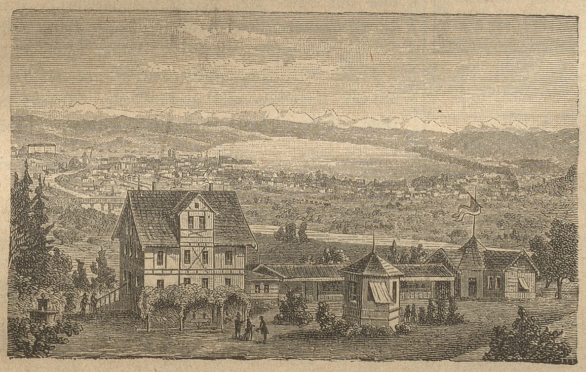
530n

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosse Parkanlagen.

Neue gute Fahrstrasse zur Wirthschaft und nach Hönggg.



CONCERTE durch die Züricher Stadtmusik „Concordia".

Sommer-Restauration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.

Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.

Familien- und Gesellschaftsessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

PATENT- & technisches Bureau von J. Brandt & G. W. v. Nawrocki Civil-Ingenieure BERLIN W., Leipziger-Str. 124.

[504]

Un chef de cuisine,

possédant de bons certificats, désire trouver une place. [348

Gesucht:

In einem Hotel ersten Ranges ein tüchtiger, der drei Hauptsprachen kundiger **Oberkellner.** Ohne ganz gute Referenzen unnütz, sich anzumelden. Saisonstelle. [349

Stelle-Gesuch.

Ein thätiges, erfahrenes Mädchen, das schon an mehreren Stellen als Zimmermädchen thätig war und der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht auf 1. Juli eine Stelle in einem kleinern Hotel. Auf Verlangen können Zeugnisse vorgelegt werden. [350

Sommeraufenthalt

im Gasthof zum Hirschen im Brodhäusi.

Freundliche Zimmer, schmackhafte Küche, ausgezeichnete Weine, herrliche Spaziergänge im nahen Buchwald, Rundsicht auf die Oberländer-alpen, billige Preise. Es empfiehlt sich auf's Beste unter Zusicherung sorgfältigster Bedienung (c543)

Wittwe Karlen-Hofer.

Autograph

(Copier-Apparat auf **trockenem** Wege.)

Jedes Original (Schrift oder Zeichnung) liefert in wenigen Minuten bis zu 100 Abzüge:

541] Verfahren einfach. — Erfolg garantirt.

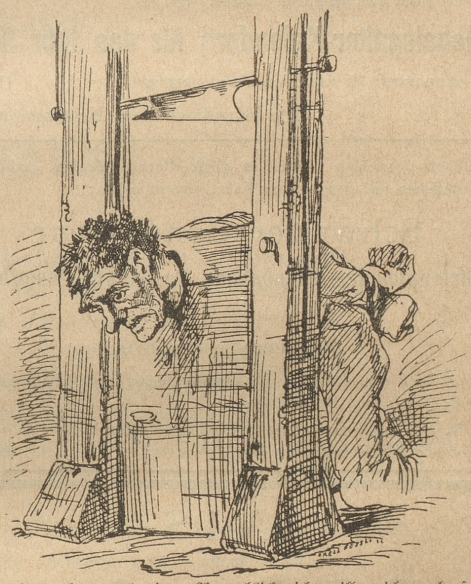
In Octav à M. 6. — „ Quart „ 9. — „ Folio „ 12. — } per Stück, einschliesslich 1 Glas Tinte, gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrages.

Ergänzungsmasse M. 3. — per Kilo. **Tinte 50 Pf.** per Glas

Probe-Abdrücke sind bei Unterzeichnetem, sowie in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., woselbst die Apparate in fortwährender Thätigkeit sich befinden, gratis und franco zu haben.

Wilhelm Simeons, Höchst a. M.,
Fabrik chemischer Produkte.

Vorsicht kann nicht schaden.



„Halt, halt noch einen Augenblick, ich will mich noch schnell in die Lebensversicherung einkaufen!"

Nächstenliebe.

„Du sollst deinen Nächsten stets
Wie dich selber lieben!"
Wohl! Doch wenn er weiblich nicht
Muß man es — verschieben.

Der bekannte Jurist.

Touristisches.

Auf einer Partie, welche von einer kleinen Station aus zu Fuß begonnen werden soll, werden die Touristen von einem Landregen überrascht und flüchten sich in ein Bauernhaus, wo man Platz nimmt, so gut es geht.

Fremder (auf einem Dreibein sitzend): „Sie, gute Frau, bitte haben Sie mir nicht einen Sessel mit einer Lehne?"

Bäurin: „Nu, ne Stuel heit er ja, uf d'Lene müest'r warte, die isch no im Bett!"